

Regensburg feiert: Mittelalter und Gassentreiben

FESTE Die Regensburger strömten in Massen zum Spectaculum und in die Altstadt.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Die Regensburger hatten am Wochenende die Qual der Wahl. Am Grieser Spitz lud das Regensburger Spectaculum zu einer Reise ins Mittelalter ein. In den Gassen rund um den Ägidien- und den Bismarckplatz bot das Gassenfest mit 40 teilnehmenden Vereinen und Initiativen ein breites Spektrum an Kultur, Unterhaltung und Kulinarika.

Beide Feste verliefen völlig ruhig und friedlich. Dies bestätigte auf Anfrage der MZ auch Karin Paul von der Polizeidirektion Regensburg. „Bei beiden Veranstaltungen gab es keinerlei Vorkommnisse, bei der die Polizei einschreiten musste man“, sagte Paul.

Auch die Veranstalter der beiden Feste freuten sich über den Verlauf und letztlich den großen Erfolg. Reinhard Kellner von den Sozialen Initia-

tiven erklärte: „Das Gassenfest 2008 war noch besser besucht als das im Jahr zuvor!“ Bei den Besucherzahlen gehe er von mindestens 20 000 Personen aus, so Kellner zur MZ, es könnten aber auch 40 000 gewesen sein. Die Bühnen seien sehr gut angenommen worden und die Stimmung sei zu seiner großen Freude allseits als „sehr gemütlich und wie beim ersten Bürgerfest“ bezeichnet worden.

Auch die Eventagentur Stadtmaus als Veranstalter des Regensburger Spectaculums zeigte sich mit dem Verlauf des Mittelalterfestes zufrieden. „Wir hatten auf jeden Fall so viele Besucher wie im letzten Jahr, also mindestens 25 000, eher jedoch mehr. Schließlich war das Wetter ja auch sehr gut“, erklärte Anja Killermann von der Stadtmaus. Die Stimmung auf dem Grieser Spitz sei „toll“ gewesen und vor allen Dingen sehr friedlich und harmonisch. „Die Leute sind durchwegs sehr lange geblieben und haben gemütlich beieinander gesessen. Und abends hatten wir eine tolle mittelalterliche Partystimmung“, zog Killermann im Gespräch mit der MZ Bilanz.

➤ SEITEN 3 UND 4



Gefährlich, gefährlich! Beim mittelalterlichen Schwertkampf kreuzen zwei mutige Kämpfer ihre Klingen.

Foto: Lukesch